

### Text für Lehrkräfte: Das polnische Schulsystem

Bis zum Jahre 2017 besuchten alle Schüler\*innen bis zum Schulabschluss am Ende der Schulzeit in der Regel drei verschiedene Schulen: die 6-jährige Grundschule, das 3-jährige Gymnasium (*gimnazjum*) und im Anschluss eine weiterführende Schule (mit dem Abschluss der allgemeinen Hochschulreife, beruflichem Abitur oder Berufsschule).

Nach der Schulreform besucht nun jedes Kind eine 8-jährige Grundschule (für Primarstufe, Unter- und Mittelstufe). Diese wird mit zentralen (schriftlichen) Prüfungen in den Fächern Mathematik, Polnisch und einer Fremdsprache am Ende der 8. Klassenstufe abgeschlossen. Die Ergebnisse dieser Prüfungen, die in bis zu 200 Punkten umgerechnet werden, sind zentral für die Wahl der weiterführenden Schulen. Hat man ein besonders gutes Jahreszeugnis der 8. Klasse (mehr als einen Notendurchschnitt von 4.75) dann wird dies noch auf die Punktzahl addiert. Die höchstmögliche Gesamtpunktzahl ist 200 Punkten.

Die beliebtesten und besten Lyzeen (*licea*) und Technischen Fachschulen (*technika*) können ihre Schüler\*innen anhand dieser erreichten Punktzahlen zulassen oder ablehnen.

Das Notensystem ist dem deutschen Notensystem entgegengesetzt. Eine 1 ist die schlechteste Note. Die Note 5 entspricht eigentlich der Note „sehr gut“ im deutschen Schulsystem, da die Note 6 nur für besonders herausragende Leistungen und bei zusätzlichem Engagement vergeben wird.

Obligatorische Fremdsprache ab Klasse 1 ist das Englische. Eine weitere Fremdsprache muss in Klasse 7 gewählt werden. Je nach Profil der Grundschulen gibt es aber auch die Möglichkeit, bereits früher mit einer weiteren Fremdsprache zu beginnen.

Eingeschult werden die Schüler\*innen in der Regel mit 7 Jahren, seit dem Jahr 2014, auf Wunsch der Eltern, auch bereits mit 6 Jahren, wenn sie mindestens ein Jahr den Kindergarten besuchten.

Der Grundschule kann ein Besuch eines Kindergartens (*przedszkola*) vorausgehen, dieser ist aber nicht verpflichtend.

Nach Abschluss der 8. Klasse wählen die Schüler\*innen zwischen dem 4-jährigen Lyzeum, das mit dem Abitur (*matura*), der allgemeinen Hochschulreife, abgeschlossen wird und vielerlei Profilmöglichkeiten in der Kurswahl bietet (sprachlicher Zug, mathematisch-naturwissenschaftlicher Zug, medizinischer Zug, Literaturzug u.a.) und weiteren, stärker beruflich orientierten Schularten.

Die Abiturprüfungen werden zentral in ganz Polen gestellt und durchgeführt und bestehen aus schriftlichen und mündlichen Prüfungen.

Es besteht auch die Möglichkeit durch eine Teilnahme an Wiederholungsprüfungen im darauffolgenden Jahr die Abiturnote zu verbessern.

Alternativ können wie Schüler\*innen das 5-jährige Technikum besuchen, das in etwa einem Wirtschaftsgymnasium entspricht und ebenfalls mit dem Abitur und mit einer zusätzlichen beruflichen Spezifizierung endet.

Oder sie setzen ihre schulische Laufbahn in einer Berufsschule fort.

Das polnische Schulsystem kennt viele Wettbewerbe. Besonders sind die Olympiaden in den einzelnen Fächern, die auf der Schul-, Wojewodschafts- und landesweiten Ebene durchgeführt werden. Wer als Finalist\*in die nationale Ebene erreicht, muss in diesem Fach die Abiturprüfungen nicht ablegen.

Im Fach Polnisch ist ein breiter Lektürekanon für das Abitur Pflicht.

Die Fächer Kunst und Musik werden in den Lyzeen nicht mehr unterrichtet.

In den Schulen gibt es einen Schülerrat, der die Schülerschaft vertritt und das Schulleben aktiv gestaltet.

Alle Schulen haben ihr eigenes Wappen, Banner und Hymne, die zu Schuljahresende und Beginn des Schuljahres feierlich präsentiert werden.

Die polnischen Schulen sind „alle“ Ganztageschulen. Auch in der Grundschule gibt es schon ab der ersten Klasse Nachmittagsunterricht, teilweise bis 17.00 Uhr.

In manchen Grundschulen gibt es Schuluniformen. In der Regel müssen sich alle Schüler\*innen in den Pausen im Schulgebäude aufhalten. Wie in Deutschland erteilen auch in Polen die Lehrkräfte die Aufsicht. Im Eingangsbereich jedes Schulgebäudes gibt es Pförtner\*innen.

Nicht nur durch die Wettbewerbe, auch durch Klassenfahrten, Austauschprogramme, sportliche Veranstaltungen und Arbeitsgemeinschaften wird das Schulleben bunt.

Lehrkräfte haben in der Regel in nur einem Unterrichtsfach die Lehrerlaubnis.

Um ein bestimmtes Lyzeum oder Technikum absolvieren zu können, besuchen die Schüler\*innen häufig Schulen, die nicht im Wohnort der Eltern liegen. Sie ziehen früh in das sogenannte Internat, ein Schülerwohnheim. Diese sind eher vergleichbar mit Wohnheimen für Studierende (allerdings mit Aufsichten, da die Schüler\*innen noch nicht volljährig sind) als mit dem Internatsleben in *Hogwarts* oder bei *Hanni und Nanni*.

Auch Homeschooling ist in Polen möglich.